



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

März 2023



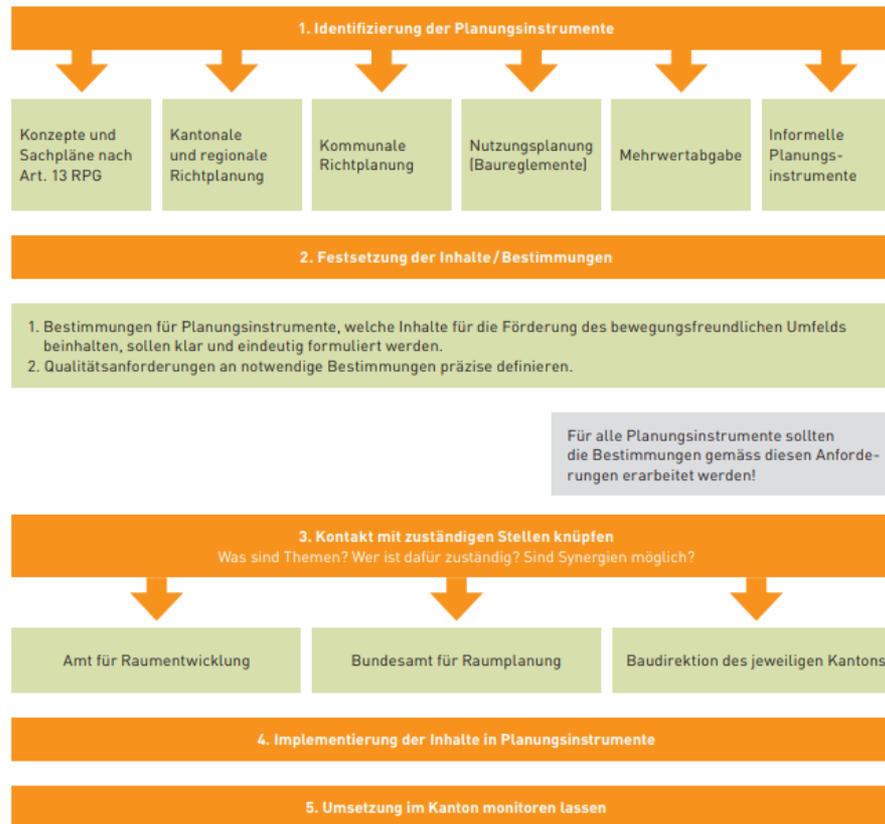
Arbeitsgruppe zur Verankerung einer bewegungs- und begegnungsfreundlichen Siedlungsstruktur in den kantonalen Richtplänen



Policy im Leitfaden

ABBILDUNG 10

Grafische Übersicht zum Vorgehen



Quelle: Eigene Darstellung

Wann sollten die KAP aktiv werden? - jetzt

Erstes Screening durch Florian oder selber

Analyse Richtplan auf gesundheitsrelevante Aspekte

Überarbeitungsprozess

Zu spät, nur noch wenig Einflussmöglichkeiten

Kontaktaufnahme Beziehungspflege

Start Richtplanüberarbeitung

Öffentliche Stellungnahme

KAP sollten hier einsteigen

Mandat Espace Suisse

Projekte mit infrastrukturellem Charakter (Hardware)

Von GFCH finanziell unterstützt

- Hopp-La Parks
- Plan de mobilité seniors vom VCS
- Participlace

weitere

- Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung
- Naturnahe Spielplätze (Radix, Roger Federer Foundation)
- Schulwegmobilität vom VCS

Projekte für Angebote im öffentlichen Raum (Software)

Von GFCH finanziell unterstützt

- Hopp-La Fit-Kurse
- Active City
- FriActiv
- Zäme go laufe
- Offene Turnhallen
- Pédibus/Bike2school

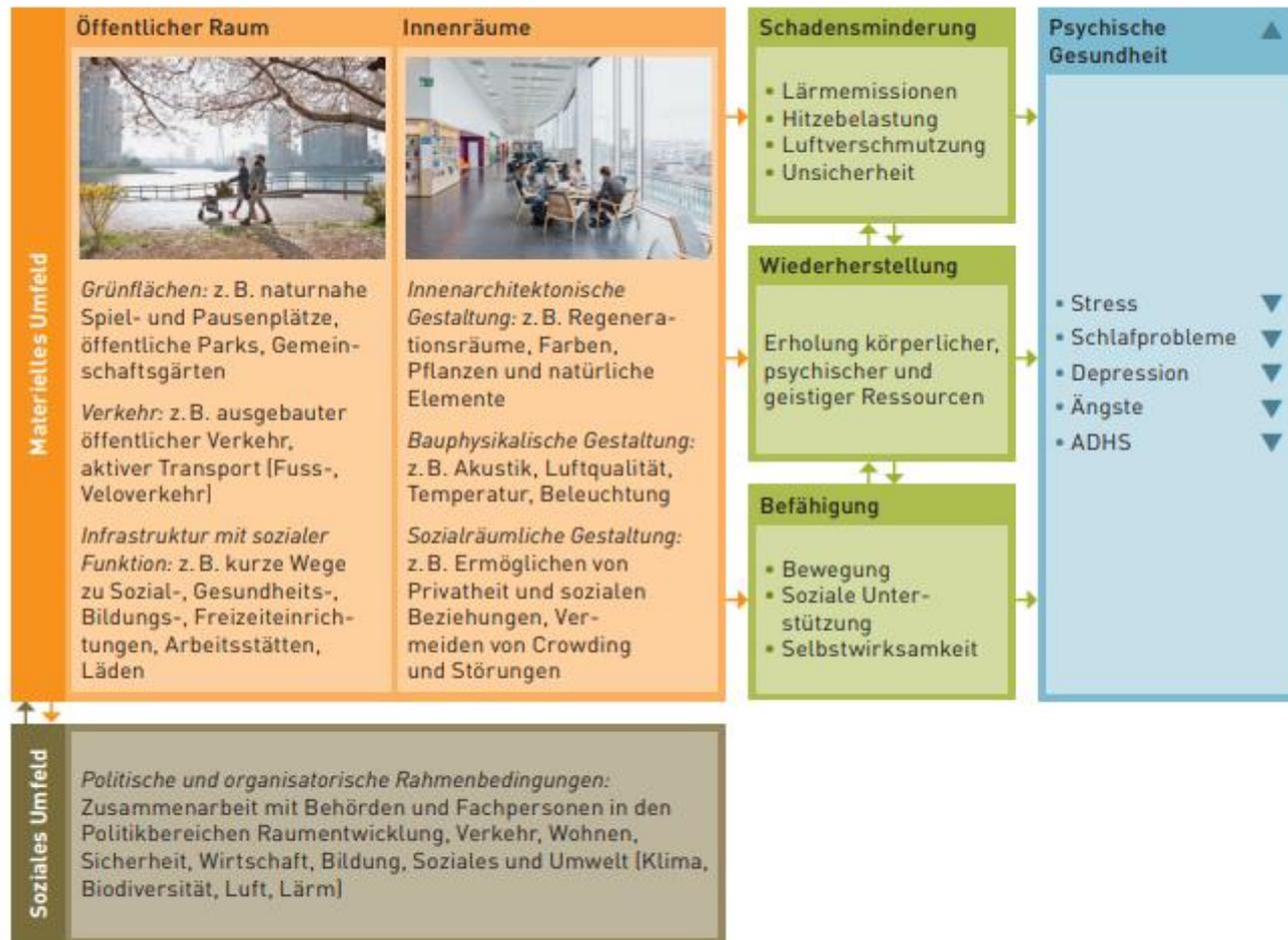
weitere

- Qi-Gong im Park
- Draussen unterrichten
- SPARK (Romandie)
- Urbantraining (Romandie)
- Rock-the-block (BASPO 7*1)



[Link](#)

Zusammenhänge von materiellem Umfeld und psychischer Gesundheit



Quelle: Fässler, S. & Föhn, Z. [2023]. *Gute Beispiele zur Förderung der psychischen Gesundheit im materiellen Umfeld*. Interface Politikstudien Forschung Beratung.

Acht internationale Beispiele

Akteur Kanton

- England: A connected society: a strategy for tackling loneliness

Akteur Gemeinde

- England: Chatty Cafe Scheme
- Kanada: Community wellbeing strategy
- Kanada: Youth Space
- Niederlande: Plauderkasse

Akteur Schule

- Irland, Kanada: Whole school approach to mental health
- USA: Chill rooms
- England: Nature friendly schools

A connected society: a strategy for tackling loneliness

| Akteur | Kanton | Land | Grossbritannien | KAP-Ebene | Policy |
|--|--|---|-----------------|---------------|--------|
| <p>Die Regierung von Grossbritannien hat 2018 eine langfristige Strategie zur Förderung der Gemeinschaft und Bekämpfung der Einsamkeit publiziert. Das dritte Kapitel der Strategie konzentriert sich speziell auf das materielle Umfeld und hat drei Stossrichtungen: Erstens sollen ungenutzte Flächen, zum Beispiel an Schulen und Bahnhöfen, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zweitens sollen über ausreichende und angemessene Verkehrsverbindungen soziale Kontakte ermöglicht und aufrechterhalten werden, beispielsweise über eine Qualifizierung von Fahrer*innen von Minibussen, damit diese von älteren Menschen häufiger genutzt werden, über Mobility Centres, die älteren Leuten beim Zugang zum öffentlichen Verkehr helfen, oder über die Zusammenarbeit mit Transportunterneh-</p> | | <p>men, um den Austausch zwischen Passagier*innen während der Fahrt zu fördern. Weiter wurde die nationale Raumplanungspolitik mit Vorgaben zum nachhaltigen Verkehr ergänzt. Drittens soll bei der Planung und Gestaltung von Wohnsiedlungen die Gemeinschaft stärker berücksichtigt werden. Die Strategie zeigt auf, welche Massnahmen es in den verschiedenen Politikbereichen bereits gibt und wie diese verstärkt werden können. Es gibt nicht nur nationale, sondern auch regionale und kommunale Strategien.</p> | | | |
| <p> Weiterführende Informationen A connected society: a strategy for tackling loneliness</p> | | | | | |
| Qualität | Es werden alle sechs Qualitätskriterien von Gesundheitsförderung Schweiz für Policy-Massnahmen erreicht. | | | Hoch | |
| Wirkungspotenzial | Ein jährlicher Reportingbericht zeigt Fortschritte bei der Umsetzung und Wirkungen auf Policy-Ebene auf. Eine Evaluation hat 2021 zudem gezeigt, dass im Rahmen der Strategie entstandene Gemeinschaftsräume der Bevölkerung erlauben, soziale Verbindungen zu knüpfen und ein Verständnis für öffentliche Räume als gemeinschaftliches Gut zu entwickeln. | | | Hoch | |
| Bedarf | Der Bedarf wird unterschiedlich beurteilt. Im städtischen Raum scheint ein Bedarf eher gegeben zu sein als im ländlichen Raum. Gemäss Daten der schweizerischen Gesundheitsbefragung aus dem Jahr 2017 fühlen sich 34% der Bevölkerung manchmal und 5% ziemlich häufig bis sehr häufig einsam. | | | Mittel | |
| Umsetzbarkeit | Die Umsetzung ist ohne politischen Rückhalt schwierig. Am ehesten wird ein Potenzial darin gesehen, das Thema psychische Gesundheit mit dem Thema Klima respektive Hitze oder mit dem Thema Verkehr zu verknüpfen. | | | Tief | |